



Patientensicherheit ist ein vorrangiges Ziel der gesundheitlichen Versorgung und steht für Krankenhäuser an erster Stelle


Berlin, 16.09.2022. Die vergangenen und aktuellen Krisensituationen haben gezeigt, dass Berlin über ein gut funktionierendes Krankenhausnetzwerk verfügt, in dem Patientensicherheit im Fokus der Versorgung steht. Die Berliner Krankenhausgesellschaft (BKG) bekennt sich zu den Inhalten des nationalen „Gesundheitsziel Patientensicherheit“ und macht zum Internationalen Tag der Patientensicherheit auf den Zusammenhang zwischen Patientensicherheit, ausreichendem Personal und Zeitarbeit sowie der Notwendigkeit der finanziellen Sicherung aufmerksam.

Patienten/-innen erwarten zu Recht, dass sie gut und sicher versorgt werden. Hierfür sind eine gute Fehlerkultur und ein Qualitätsmanagement unerlässlich. Krankenhäuser haben auf der Grundlage einer aktiven Sicherheits- und Fehlerkultur konsequent das Risikomanagement im Krankenhaus etabliert und ausgebaut. Sie sind verpflichtet, Beschwerden von Patienten/-innen auszuwerten und Risiken und Fehler in der Behandlung aufzuarbeiten. So werden Fehlerquellen stetig und gründlich beseitigt. Umfangreiche gesetzlich verankerte Qualitäts- und Sicherheitsvorgaben (wie z. B. die Hygieneverordnung des Landes Berlin) und Richtlinien zur Qualitätssicherung sind neben einer Vielzahl freiwilliger Maßnahmen Grundlage für die Patientensicherheit (Critical Incident Reporting Systemen, Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen, Skilltrainings, „Aktion saubere Hände“, Simulationstrainings, Fehlermeldesysteme u. v. m.) sind Grundlage für die Patientensicherheit.

„Für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Patientensicherheit benötigen die Krankenhäuser Rahmenbedingungen, die ihnen die Erfüllung der hohen Ansprüche an die Versorgung ermöglichen. Hierzu gehört neben einer umfassenden Entbürokratisierung die Eindämmung der Zeitarbeit. Ärztliches und pflegerisches Personal verbringt rund 40 % ihrer Arbeitszeit mit Dokumentationen. Für ein kontinuierliches Lernen und Verbessern ist eine gute Zusammenarbeit im Krankenhaus und ausreichendes, qualifiziertes Personal entscheidend. Für die Arbeit mit den Patienten/-innen benötigen die Kliniken verlässliche, gut eingearbeitete und aufeinander abgestimmte Teams. Übermäßige Zeitarbeit in der Pflege gefährdet aber Pflegequalität, Versorgungs- und Patientensicherheit. Zeitarbeit in der Pflege ist auf das absolut notwendige Maß zu beschränken“, so Marc Schreiner, Geschäftsführer der BKG.

„Eine weitere Gefahr für die Patientensicherheit geht allerdings von der aktuellen Inflation und Energiekrise aus: Berliner Krankenhäuser kommen immer mehr unter starken wirtschaftlichen Druck. Wenn hier nicht gegengesteuert wird, wird es zu Versorgungsengpässen kommen. Politik ist aufgerufen, in Krisen eine am Patientenwohl orientierte, breit aufgestellte Versorgung aufrecht zu erhalten. Wir brauchen finanzielle Sofortmaßnahmen und eine langfristige Stabilisierung der Finanzierung der stationären Versorgung.“

Kontakt:

Barbara Ogrinz
Pressesprecherin und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Berliner Krankenhausgesellschaft e. V. - Hallerstraße 6 - 10587 Berlin
Telefon: 030 330 996-16, mobil: 0151 21229701
E-Mail: ogrinz@bkgev.de
www.bkgev.de - www.pflegejetztberlin.de - www.klinikoffensive.de
 Twittern Sie mit uns!

Die Berliner Krankenhausgesellschaft e. V. ist die Vereinigung der Träger von Krankenhäusern und stationärer Pflegeeinrichtungen sowie ihrer Spitzenverbände im Land Berlin. In der Pluralität von öffentlichen, freigemeinnützigen und privaten Krankenhausträgern sind 61 Krankenhäuser und 46 stationäre Pflegeeinrichtungen in der Berliner Krankenhausgesellschaft verbunden. Die Krankenhäuser in Berlin versorgen jährlich 880.000 Patienten/-innen stationär und rund 1,2 Millionen ambulante Akutfälle. Sie sind zudem ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor und bedeutender Arbeitgeber: über 55.000 Mitarbeitende sind direkt in Krankenhäusern beschäftigt, davon über 10.000 Ärzte/-innen sowie über 18.000 im Pflegedienst sowie rund 24.000 in weiteren Tätigkeitsbereichen. Darüber hinaus werden über 3.000 hochqualifizierte Fachkräfte ausgebildet. Viele weitere Arbeitsplätze in Zuliefernden Betrieben und bei Dienstleistern sind zusätzlich an den Krankenhausssektor gebunden. Mit einem Jahresumsatz von fast 5 Milliarden Euro und außerordentlichen Wertschöpfungseffekten sind die Kliniken im Land Berlin ein bedeutender Standortfaktor für die Stadt.